Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 13

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welche ben Sammelpuntt fo vieler Fremben bilben und benfelben einen unvergeglichen Ginbrud hinterlaffen.

Verbandswesen.

Schreinerstreif Zürich. Die Schreinerstreitsommission in Zürich hat beschloffen, ben gegenwärtigen Streif als aussichtslos aufzugeben.

Der Schreinerstreit in Wien ist beenbigt. Nach 6: wöchigem Streif haben bie Streikenben unterm 29. Mai beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Wiederaufnahme der Arbeit fand zu den alten Bedingungen statt und haben die Arbeiter in diesem harren Kampse nichts erreicht, als — sechs Wochen der bittersten Not und Entbehrungen. "Wir bedauern diese armen Leute aufrichtig und hoffen nun, daß sie in Zukunst etwas vorsichtiger sein werden, wenn es den Herren "Führern" wieder belieben sollte, Sturm zu blasen," schreibt die "Dest.-Ungar. Tischlerztg."

Verichiedenes.

Rantonale Gewerbeausstellung Burich. — Bur Försberung bes Besuches der kant. Gewerbeausstels lung in Zürich wird während beren Dauer die Gültigkeit ber gewöhnlichen Retourbillete von den Rordostbahnstationen nach Zürich um einen Tag verlängert. Ferner gelangen an Wochentagen auf den mehr als 20 Kilometer von Zürich entfernten Stationen (also auch Winterthur) ermäßigte Spezialbillete mit Eintrittskoupon für die Ausstellung zur Ausgabe.

— Der Katalog ber zürcher. Gewerbeaus. ftellung ward bereits am Eröffnungstage ausgegeben. Er bilbet einen stattlichen Band von 246 Seiten und ist sehr übersichtlich eingeteilt. Man findet jede Gruppe, jeden Ausstellungsgegenstand sofort. Ein gut geschriebenes Borwort orientiert über den gegenwärtigen Stand der zürcherischen Industrie und enthält auch einige Säte über weitere Berhältnisse des Kantons. Das Buch kostet 1 Franken.

— Eine Gewerbeausstellungspostkarte wird von der zürcherischen Ausstellungskommission ausgegeben. Die Karte zeigt auf der Borderseite in blauem leberdruck mit hübscher Randverzierung ein Bild der Ausstellung. Der Druck erfolgt bei Hofer und Burger. Preis 20 Rappen per Stück.

2000 Abonnementskarten find bereits in ber kantonalen Gewerbeausstellung ausgegeben worden. Damit ist ber einstweilen vorhanden gewesene Borrat vergriffen und dauert es nun einige Tage, bis die Buchbinderei weitere Etuis geliefert hat. Bis dahin erhalten die sich zum Kauf von Abonnementekarten Melbenden gegen Abgabe ihrer Phostographie und der Gebühr später umzutauschende Interimseintritikkarten

Postgebäude in Frauenfeld. In außerordentlicher Berstammlung der Ortsgemeinde Frauenfeld wurde das bisherige Borgehen der Mehrheit des Ortsverwaltungsrates in der Postgebäudeangelegenheit mit Beifall gutgeheißen. In Besttätigung des frühern Beschlusses wurde am Löwenplatz als zu wählendem Erstellungsort mit 302 gegen 7 Stimmen festgehalten und die Ortsverwaltung ersucht, in diesem Sinne bei den Oberbehölden zu wirken.

Reues Post-, Telegraphen und Telephongebäude in Freiburg. Der Bundesrat verlangt von der Bundesverssammlung zur Erwerbung eines Bauplages für dieses Gesbäude einen Kredit von 200,000 Fr.

Mit dem Bau der fatholifden Kapelle burfte in Buchs bald begonnen werden. Der Bauplat für biefelbe ift bereits befinitiv erworben.

Die Erstellung einer Brudenwaage murbe bon ber Gemeinbe Rufchlifon beichloffen.

Für die Erstellung einer Rheinbrude zwischen Jurzach und Rheinheim hat die großherzoglich-badische Regierung eine Subvention garantiert und auch die aargauischen Gemeinden und der Staat dürften Beiträge leiften.

Marmor. Zu einem Artikel bes "Winterthurer Lanbb." über die Marmorplatten im Averserthale wird weiter beisgefügt, daß dort außer den erwähnten Platten, die sich bessonders zu baulichen Zwecken eignen dürften, auch ein vorzüglicher, feinkörniger Marmor von milchweißer Farbe sich vorsindet, der an Qualität nach Aussage Sachverständiger dem berühmten Carraramarmor ziemlich nahe kommt und Monumenten und anderen plastischen Arbeiten jedenfalls gut gebraucht werden kann. Stücke dieses Aversermarmors befinden sich in der Mineraliensammlung im zhätischen Ruseum.

Schon in ben 60er Jahren hatten Minister Bavier und Oberbauingenieur Salis, damaliger kantonaler Oberingenieur, die Konzession zur Ausbeutung dieser Marmorbrüche von der Gemeinde erworben. Es wurden dann eine Anzahl kleinerer Blöcke mit großer Nühe und Kosten nach Stalla transportien. Die Konzessionsinhaber hofften damals, der Kanton werde behülflich sein, die Straße fahrbar zu machen. Die erwartete Hieb aber damals aus und es mußte auf die Ausbeutung der Marmorbrüche verzichtet werden, da der Transport größerer Blöcke unmöglich war und auch dersjenige der kleineren Stücke zu teuer kam.

Es befinden fich an verschiedenen Orten folche Marmor= lager. Die bamals ins Auge gefaßten aber befinden fich bei "Juf", bem hinterften Dorfe bes Thales. Die Averfer= ftrage wird aber eben leiber nur bis Crefta geführt, welches etwa 6-7 Kilometer weiter außen im Thale liegt. Crefta liegt 1949 Meter, Juf 2133 Meter über Meer; Die Steigung ift alfo fehr gering. Außer einer fleinen Strede Felsfprengung und einer Brude find auch fonft teine Schwierig-Teiten für ben Bau einer Strafe; fast bie ganze übrige Strede bilbet eine icone, fast ebene Wiesenflache. Gs ift also wohl zu hoffen, daß es einmal gelingen wird, auch biefes Stud Weg für bas gange Jahr fahrbar zu machen. Es ware bies nicht nur im Intereffe ber Ausnugung ber genannten Marmorlager, fonbern auch gur Benutung ber bort hinten liegenden prachtvollen Alpen und Wiefen fehr gu wünschen.

Hiebei kann noch bemerkt werben, daß in Avers auch alle auf Privatboben befindlichen Gesteine und Waldbaume Eigentum der Gemeinde sind, eine Beschränkung des Privateigentums, die wohl kaum an einem andern Ort vorkommt.

Glaserei. Der Wert ber in Wien burch die Wetterkatastrophe gertrümmerten Scheiben wird auf mehr als 500,000 Gulben (über 1 Million Franken) geschätzt. Im allgemeinen Krankenhause allein sind 10,000 Scheiben zerichlagen.

Ein praktischer Kitt für rinnende Fässer. Dem angegebenen Uebelstande läßt sich abhelsen, wenn die Undichtheiten mit nachstehendem Kitte verschmiert werden: 60 Teile Schweineschmalz, 40 Teile Kochsalz und 33 Teile weißes Wachs werden bei gelindem Feuer geschmolzen und in die stüssisse Mischung 40 Teile gesiebte Holzasche eingerührt. Mit dieser Masse werden die rinnenden Stellen gut ausgestrichen, nachdem man dieselbe möglichst trocken gemacht (z. B. leere Holzgesäße). Sobald der warm aufgetragene Kitt erkaltet, schließt derselbe jede Deffnung lustdicht ab. In manchen Kellereien wird von diesem Rezepte reichlich Gebrauch gemacht.

Polierfähiger schwarzer Ritt für Metall und holz. hiezu wird Kreibe mit Natronwasserglaslösung und so viel feinst gesiebtem Schwefelantimon versett, ols zur Erzielung ber gewünschten Farbe erforberlich ift. Bon bieser bickbreigen Masse gibt man etwas in die vorher mit Natronwasserglas angeseuchteten höhlungen, entsernt den herauszgepreßten Kitt und poliert nach dem Trocknen mit Achat.